



Die Eingewöhnung des Kindes in eine Tagesfamilie

Nach dem Berlinermodell von Hans-Joachim Laewen

Elternblatt

Kinder brauchen für die Eingewöhnung unterschiedlich viel Zeit. Im Vorschulalter, insbesondere bis 3 Jahre, sind Kinder überfordert, wenn sie diese Umstellung ohne die Unterstützung ihrer Eltern, oder einer nahen Bezugsperson bewältigen müssen.

Planen Sie den Betreuungsanfang Ihres Kindes so, dass Sie sich für die Eingewöhnung in der Tagesfamilie genügend Zeit nehmen können. Für das Kind ist es wichtig, dass es in den ersten Tagen bei einem Elternteil Zuflucht finden und Unterstützung holen kann. So kann es Vertrauen in die neue Bezugsperson und die neue Umgebung gewinnen.

Nach Absprache mit der Tagesmutter, frühestens am 4. Tag entfernen Sie sich für ca. 1/2 Stunde. Sie bleiben jedoch beim ersten Weggehen in der näheren Umgebung, damit Sie schnellstmöglich erreichbar sind. Ist der 4. Tag nach einem Wochenende, so verschiebt sich das erste Weggehen um einen Tag.

Verabschieden Sie sich immer richtig vom Kind, auch wenn es am Anfang nur für wenige Minuten ist.

Geht der erste Trennungsversuch gut, so kann die Trennung jeden Tag verlängert werden. Für den Fall, dass sich Ihr Kind von der Tagesmutter nicht trösten lässt, müssen Sie erreichbar sein.

Bis ein Kind wirklich eingewöhnt ist, das heisst den ganzen Tag alleine bleiben kann, braucht es **in der Regel zwei bis drei Wochen Zeit; mindestens jedoch 15 Stunden**: z.B. 3x2 Std. in Begleitung der Eltern, dann 2 x 30 Min., 2 Std. und 6 Std. alleine in der Tagesfamilie).
(Hilfsmittel/Planung Eingewöhnung im Anhang)

Hat das Kind Hunger, muss es gewickelt, oder zum Schlafen gelegt werden, so übernehmen Sie diese Aufgabe zuerst selbst. Geben Sie diese dann schrittweise der Tagesmutter ab.

Wegschleichen erspart dem Kind den Trennungsschmerz nicht, sondern beeinträchtigt sein Verhalten und kann den Eingewöhnungsprozess verlängern. Das Kind braucht Sicherheit, dass es vom Mami oder Papi wieder abgeholt wird.

Elsbet Husistein

Verhaltensempfehlung:

Sie setzen sich immer am gleichen Ort hin und lassen das Kind die neue Welt selbst auskundschaften. Sie verhalten sich möglichst teilnehmend beobachtend, damit Sie den Blickkontakt Ihres Kindes erwidern können.

Sie drängen Ihr Kind auf keinen Fall sich zu lösen oder zu entfernen. Sie akzeptieren immer, wenn es Ihre Nähe sucht und lassen es auch wieder weggehen. Sie suchen nicht von sich aus den Kontakt zu Ihrem Kind. Sie schenken Ihrem Kind Ihre volle Aufmerksamkeit: kein Lesen, Stricken oder Spielen mit anderen Kindern.

Durch Ihr Verhalten geben Sie Ihrem Kind sowie der Tagesmutter Gelegenheit, zunächst spielerisch miteinander Kontakt aufzunehmen, und langsam eine tragfähige Bindung zu anderen Bezugspersonen und Kindern aufzubauen.

Sie bleiben für Ihr Kind die wichtigste Bezugsperson. Sie werden Ihr Kind nie an die Tagesmutter verlieren!





Tageselternvermittlung Beromünster

Anzeichen einer gelungenen Eingewöhnung:

Das Kind lässt sich von der Tagesmutter trösten.
Es sucht die Aufmerksamkeit der Tagesmutter.
Es sucht den Körperkontakt mit der Tagesmutter.
Es sucht den Kontakt zu den anderen Kindern.

Nachweisbares Verhalten von Kindern, bei denen eine einfühlsame Eingewöhnung fehlte:

Die Kinder sind bis zu 4 x mehr krank
Zeigen weniger Entdeckungsfreude
Zeigen vermehrt ängstliches Verhalten
Sind in der Beziehung zur Mutter irritiert
Machen geringere Entwicklungsschritte

Eingewöhnung - Hilfsmittel

Nebst einer guten Eingewöhnungsphase können folgende Hilfsmittel die Eingewöhnung erleichtern:

Kinder im Alter von 0 – 6 Monaten

- Kleidungsstück von Mami
- Eigene Decke
- Kassette mit Liedern von Mami gesungen

Kinder im Alter von 6-24 Monaten

- Wie oben, sie helfen aber weniger, weil das Kind jetzt bewusst wahrnimmt, dass die Mutter nicht da ist
- Gemeinsame Unternehmungen von Tagesmutter/Tagesvater mit Mutter
- Trösterli
- Lieblingsspielzeug

Das Kleinkind

- Foto von Mami oder/und Papi
- Kuss von Mami
- Lieblingsspielzeug

Das Vorschulkind

Die Kinder können selber entscheiden, was sie brauchen.

Trennung von Mutter und Kind in der Stabilisierungsphase

- Die Mutter soll den Raum verlassen, solange das Kind zufrieden spielt, nicht wenn es eine Krise durchlebt.
- Die Mutter soll sich vom Kind richtig verabschieden und nicht unbemerkt wegschleichen.
- Beim ersten Weggehen kann die Mutter einen Gegenstand, z.B. den Mantel oder die Tasche, zurücklassen.
- Die Verabschiedung soll kurz sein – lange Abschiedsszenen sind zu vermeiden.





Tageselternvermittlung Beromünster

Planungshilfe Eingewöhnung:

<p>1. – 3. Tag 1-2 Stunden</p>	<p>Keine Trennungsversuche! Das Kind kann seine neue Umgebung erkunden. Es bestimmt seine Aktivitäten selbst. Das Kind wird dabei von seiner Tagesmutter beobachtet. Diese versucht Kontakt mit dem Kind aufzunehmen. Es ist wichtig, dass das Kind seinen Spiel- und Erkundungsdrang ausleben kann, die Mutter/Vater jedoch als „sicheren Hafen“ anwesend ist. Die Tagesmutter nimmt weiterhin Kontaktversuche des Kindes wahr und geht auf diese ein.</p>
<p>4. + 5. Tag max. 3 Stunden</p>	<p>Die Mutter/der Vater verabschieden sich nach einigen Minuten klar und deutlich und verlassen für max. 30 Minuten die Tagesfamilie (bleiben in der Nähe, erreichbar per Handy!) Durch die Wiederholungen der täglichen Abläufe soll eine gewisse Stabilität für das Kind erreicht werden. Die Tagesmutter übernimmt zunehmend die Versorgung des Kindes.</p> <p>☺ Var. 1: Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich rasch von der Tagesmutter trösten und beruhigen. → Stabilisierungsphase ☹ Var. 2: Das Kind protestiert, weint, und lässt sich von der Tagesmutter auch nach 3 Minuten nicht trösten bzw. fängt ohne ersichtlichen Anlass wieder an zu weinen. Die Mutter/der Vater müssen in die Tagesfamilie zurückkommen → längere Eingewöhnungszeit.</p>
<p>Stabilisierungsphase: 6. Tag und evt. mehr mind. 3 Stunden</p> <p>Die Mutter/der Vater verabschieden sich nach einigen Minuten klar und deutlich und verlassen für mind. 30 Minuten die Tagesfamilie (bleiben in der Nähe, erreichbar per Handy!) Das Abschiedsritual sowie die Begrüssung mit dem Kind bei der Tagesmutter sollte nicht verändert werden, damit sich das Kind an dieses gewöhnt und als alltäglich empfinden kann. Die weitere Dauer zum Abschluss der Eingewöhnung erfolgt in Absprache der Tagesfamilie mit den Eltern.</p>	<p>Längere Eingewöhnungszeit: 6. + 7. Tag evt. mehr</p> <p>Die weitere Eingewöhnungszeit wird in Absprache mit den Eltern individuell gestaltet. Je nach Bedürfnis des Kindes wird die Dauer der Trennung verlängert. Langsame Ausdehnung der Trennungszeit, erste mögliche Beteiligung beim Füttern und Wickeln frühestens am 7. Tag; Je nach Reaktion des Kindes Ausdehnung der Trennungszeit oder längere Eingewöhnungszeit (2-3 Wochen)</p>
<p>Schlussphase ½ bis 1 ganzer Tag</p>	<p>Die Eltern sollten jederzeit erreichbar sein um innert 20 Minuten wieder beim Kind zu sein. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Tagesmutter trösten lässt und grundsätzlich in guter Stimmung spielt sowie die Aufmerksamkeit der Tagesmutter sucht.</p>

Quellen/Literatur: „Berliner Modell von Hans-Joachim Laewen“; „Die ersten Tage“ ein Modell zur Eingewöhnung in Krippe und Tagespflege, Beltz, Hans Joachim Laewen, Beate Andres, Eva Hédervari; Tageselternvermittlung RundUm, Elsbeth Husistein; Tagesfamilienverein Richterswil-Samstagern; Tagesfamilien Wallisellen

